

ACHTUNG - NEUER VERANSTALTUNGSORT:

FILMHAUS Kino am Spittelberg

Spittelberggasse 3, 1070 Wien

REGIE: Henri Calef

BUCH: Edgar Morin

KAMERA: Claude Renoir

MIT: Karlheinz Böhm, Corinne Marchand, Brett Halsey, Michèle Girardon, Daniel Gélin, Rina Ganor;

LÄNGE: 101 Min.

□ **Französische Originalfassung, Englische Untertitel**

ÖSTERREICH PREMIERE

Mit Einführung und Diskussion.

L'heure de la vérité („Die Stunde der Wahrheit“) ist eine filmische Rarität und war seiner Zeit weit voraus, vielleicht zu weit. In Israel von dem französischen Regisseur Henri Calef gedreht, basiert das Drehbuch des Soziologen Edgar Morin auf einer wahren Begebenheit. Trotz der prominenten Besetzung mit Karlheinz Böhm und Daniel Gelin wurde der Film nicht in den österreichischen Kinos gezeigt, lief in Frankreich im April 1965 nur in einem Pariser Kino und für kurze Zeit in Israel.

Wenige Jahre nach „Sissi“ spielt **Karl-Heinz Böhm** den Nazi Wernert, der die Identität von Jonathan Straus annimmt, eines seiner Opfer. Der NS-Täter baut sich in Israel eine neue Existenz auf. Der Eichmann-Prozess warf seine langen Schatten auf die Entstehung des Films, der zum ersten Mal im französischen Filmschaffen sich offen mit der Shoah beschäftigte. Er setzt die Brennpunkte seiner Zeit ins Zentrum, wie die Nazis „unter uns“ und die Konfrontation zwischen den Opfern der Shoah und der israelischen Gesellschaft. Er zeigt aber auch durch die

Person des Historikers Fred wie unterschiedlich Geschichtsschreibung und Zeitzeugen dasselbe Geschehen betrachten können: Fred: „Sie tragen in sich die Wahrheit, Monsieur Strauss. Und der Historiker sucht die Wahrheit mit Hilfe des Menschen.“ Jonathan: „Und der Polizist sucht mit Hilfe der Wahrheit den Menschen.“ Ein spannendes Drama mit großartigen Schauspielern, das in grellen schwarz-weiss Bildern das Israel der 60er Jahre und die unmittelbare Zeit der Post-Shoah so lebendig wie nie vor uns entstehen läßt.

[TICKET-RESERVIERUNG zur Veranstaltung ...](#)